

Presse-Information

19.11.2009 / PI QIV2009-01

Aktionsbündnis kündigt dritten Equal Pay Day an

Am 26. März 2010 geht es wieder um den Abbau von Entgeltunterschieden zwischen Frauen und Männern und die Entfaltung der Potenziale von Frauen

**equal
pay
day, -**

Der nächste Equal Pay Day findet am 26. März 2010 statt. Dies kündigte heute das Aktionsbündnis „Equal Pay Day“, bestehend aus der Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG), der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), dem Frauennetzwerk Business and Professional Women (BPW) Germany, dem Deutschen Frauenrat (DF) und dem Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU), in Berlin an. Bundesweit wird es wieder vielfältige Aktionen und Veranstaltungen zum Thema Entgeltunterschiede zwischen Männern und Frauen sowie zur Entfaltung der wirtschaftlichen Potenziale von Frauen geben. Die Bündnispartner wollen damit an die große Resonanz des vergangenen Equal Pay Day anknüpfen.

Hintergrund des Equal Pay Day, der 2010 bereits zum dritten Mal in Deutschland stattfindet, sind die Entgeltunterschiede zwischen Männern und Frauen, die in Deutschland nach jüngsten Angaben des Statistischen Bundesamts bei 23 Prozent liegen. Das heißt, dass bei einem Vergleich aller Arbeitnehmerinkommen der durchschnittliche Bruttostundenlohn von Frauen 23 Prozent unter dem von Männern liegt. Deutschland nimmt damit einen der hinteren Plätze innerhalb der Europäischen Union ein, in der Frauen nach Angaben von Eurostat im Durchschnitt 17,4 Prozent weniger verdienen als Männer. Der Termin des Aktionstags markiert den Zeitraum, den Frauen in Deutschland über den Jahreswechsel hinaus arbeiten müssen, um auf das durchschnittliche Vorjahresgehalt von Männern zu kommen.

Entgeltunterschiede, die neben sozialen auch wirtschaftliche Folgen haben, sind auf eine Vielzahl von Ursachen zurückzuführen. So arbeiten

Frauen häufiger in Bereichen, in denen das Entgeltniveau niedriger ist, Frauen sind seltener in gut bezahlten Führungspositionen vertreten und verfügen über weniger Berufsjahre, was sich negativ auf Gehaltsentwicklungen auswirkt. Bestehende Rollenbilder beeinflussen die Aufgabenverteilung in den Familien und das Berufswahlverhalten; dies schlägt sich wiederum auf das Einkommen nieder. Schließlich sind auch staatliche Rahmenbedingungen – insbesondere die nach wie vor häufig unzureichenden Möglichkeiten der Kinderbetreuung – für die Entgeltunterschiede mitverantwortlich.

Ziel des Aktionsbündnisses für 2010 ist:

- die Debatte über die Ursachen und Folgen der Entgeltunterschiede zu intensivieren und Akteure zu mobilisieren,
- weiter über unterschiedliche Karriere- und Verdienstchancen in einzelnen Berufen und Branchen aufzuklären,
- sich für einen zügigen und flächendeckenden Ausbau der Kindertageseinrichtungen in Deutschland einzusetzen.

Die Durchführung des Aktionstags wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

(2.905 Zeichen)

Bildmaterial

zum honorarfreien Abdruck begleitend zur Pressemitteilung



Logo Equal Pay Day sowie **weitere Bildmotive** in druckfähiger Auflösung zum Download unter www.equalpayday.de/19.html

Hintergrund

Der Equal Pay Day

2008 wurde der Equal Pay Day, der internationale Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen, auf Initiative des BPW Germany erstmals in Deutschland durchgeführt. Entstanden ist der „Tag für gleiche Bezahlung“ in den USA. Initiatorinnen waren die amerikanischen Business and Professional Women (BPW/USA), die 1988 die „Red Purse Campaign“ ins Leben riefen, um auf die bestehenden Entgeltunterschiede hinzuweisen.

Diesen Gedanken griff der BPW Germany 2007 auf und startete die „Initiative Rote Tasche“, aus der heraus die Idee für die bundesweite Einführung des Equal Pay Day entstanden ist. Die roten Taschen stehen für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen.

Bei der deutschen Premiere des Equal Pay Day **2008** nahmen bundesweit 6.000 Frauen und Männer an rund 40 Aktionen und Veranstaltungen in 25 Städten teil. In deutschen und ausländischen Medien fand das Thema große Beachtung: Innerhalb von zwei Monaten um den Aktionstag erschienen über 1.000 Beiträge in einer Gesamtauflage von 24 Millionen Zeitungen und Zeitschriften.

Mit rund 190 Aktionen in 120 Orten wurden am zweiten Equal Pay Day am 20. März **2009** mehr als 65.000 Frauen und Männer über die Ursachen von Entgeltunterschieden informiert. Über 2000 Medienveröffentlichungen sorgten dafür, die Debatte in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Thematik war darüber hinaus Gegenstand der parlamentarischen Debatte und floss in die Wahlprogramme der Parteien zur Bundestagswahl 2009 ein.

Daten, Fakten und umfangreiches **Recherchematerial zu Entgeltunterschieden** und zum Equal Pay Day unter www.equalpayday.de.

Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG)

Dörthe Domzig, Bundessprecherin BAG

Tel.: 0 62 21 - 5 81 55 00

E-Mail: Doerthe.Domzig@Heidelberg.de, Internet: www.frauenbeauftragte.de

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

Dr. Heinz Schmitz, Leiter der Pressestelle

Tel.: 030 - 20 33 18 00

E-Mail: presse@arbeitgeber.de, Internet: www.arbeitgeber.de

Business and Professional Women (BPW) Germany e. V.

Dagmar Bischof, Präsidentin BPW Germany e. V.

Tel.: 04 21 - 89 54 28 oder 05502 - 91 19 69, Fax: 0 55 02 - 91 19 68

E-Mail: d.bischof@bpw-germany.de, Internet: www.bpw-germany.de

Deutscher Frauenrat e.V.

Dr. Bettina Schleicher, Stellvertretende Vorsitzende Deutscher Frauenrat

Tel.: 030 - 84 18 71 34

E-Mail: b.schleicher@frauenrat.de, Internet: www.frauenrat.de

Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) e.V.

Carlotta Köster-Brons, Geschäftsführerin VdU e.V.

Tel.: 030 - 2 03 08 45 40

E-Mail: Carlotta.Koester-Brons@vdu.de, Internet: www.vdu.de

Kontakt Equal Pay Day

Ilona Kneißler, Koordination des Equal Pay Day

Tel.: 04 81 - 42 11 49 34,

E-Mail: i.kneissler@bpw-germany.de